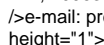




## Andrea Nahles gratuliert Aydan Özoguz

Andrea Nahles gratuliert Aydan Özoguz  
Anlässlich der Wahl von Aydan Özoguz zur Vorsitzenden der neuen Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD erklärt SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles: Ich gratuliere Aydan Özoguz herzlich zu ihrer Wahl an die Spitze der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt. Als erste Partei in Deutschland organisiert die SPD damit Migrantinnen und Migranten, aber auch Menschen, die sich für Integration engagieren, in einer eigenen Arbeitsgemeinschaft und verschafft ihnen damit besonderes Gehör innerhalb und außerhalb der Partei. Aydan Özoguz ist als stellvertretende Vorsitzende der SPD und als Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Garant für, dass die Ziele der SPD im Bereich der Integrationspolitik öffentlich wahrgenommen und diskutiert werden. In der neuen Arbeitsgemeinschaft finden engagierte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ihren Platz. Daneben gibt es die Möglichkeit einer Unterstützungsmitgliedschaft für Interessierte, die die integrationspolitischen Ziele der SPD teilen, der Partei aber nicht oder noch nicht beitreten möchten. Die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt sorgt für eine starke Vertretung des Themas und für eine bestmögliche Vernetzung der Sozialdemokratie mit den Vereinen, Initiativen und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Parteivorstand  
Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin  
Telefon (030) 25991-300, FAX (030) 25991-507  
Herausgeberin: Andrea Nahles  
Redaktion: Tobias Dünow  
e-mail: [pressestelle@spd.de](mailto:pressestelle@spd.de)  
<http://www.spd.de>  


### Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

[pressestelle@spd.de](mailto:pressestelle@spd.de)

### Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

[pressestelle@spd.de](mailto:pressestelle@spd.de)

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)  
Zukunftsgerecht in Europa  
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....